

## Eigene Meinung zum Projekt Ukraine´17

Begonnen hat für mich dieses Projekt mit der Zusage, dass wir in die Ukraine fahren. Ab diesem Punkt gingen jegliche Gedanken in die Ukraine. Man hat sich Gedanken gemacht wie es wohl sein wird, wenn wir in dieses Land einreisen, wie es mit den Ukrainern sein wird. Es waren Gedanken wie: Sind sie nett? Akzeptieren sie uns? Wollen sie, dass wir kommen? Wie sind die Leuten auf uns zu sprechen? Fakt ist, ich bin mit vielen Fragen in das Land gekommen und mit doppelt so vielen Antworten wieder zurückgekommen. Vergleichbar mit meinem Koffer (haha).

Ich habe vieles aus diesem Land mitgenommen. Am meisten die Gastfreundschaft. Als wir in unseren Dörfern waren, wurden wir von vielen Leuten eingeladen, die wir zuvor in unserem Leben nie gesehen haben. Jedes Mal haben uns die Dorfbewohner etwas zu Essen gegeben, obwohl sie selber kaum etwas haben. Dies ist etwas fürs Leben, dass man nicht nur an sich selber denken sollte, sondern generell mehr für die Gemeinschaft tun sollte. In diesem Dorf, in dem ich war, ist die Gemeinschaft sehr groß, da ohne diese nichts geht. Die Schule zum Beispiel lebt vom Staat, aber größten Teils von Spenden. Meiner Meinung nach hat dieses Dorf jedoch keine wirkliche Perspektive, da egal, was man sich überlegt für das Dorf, es mindestens einen Faktor gibt der dagegenspricht. Viele Bewohner dort möchten dieses Dorf wiederaufbauen, aber genauso viele Bewohner sagen, dass sie nur noch da sind um zu sterben. Dies zu erleben beziehungsweise zu hören, tut einem selber weh, da man selber anpacken möchte und etwas tun möchte. Aber, wenn man realistisch sieht, ist dies fast unmöglich.

Was ich noch aus diesem Projekt mitgenommen habe, sind viele Freunde, viel Spaß und viele Lektionen. Durch dieses Projekt habe ich viele Freundschaften geschlossen, die Fragen bezüglich der Ukrainer haben sich alle gelegt, es gab kaum welche, die unfreundlich waren. Deshalb würde ich mich sehr freuen, wenn die ukrainische Seite nach Deutschland kommen würde.

Das ganze Projekt hat mich positiv überrascht, da ich die oben genannten Aspekte sehr wertgeschätzt habe. Mal eine andere Kultur gesehen habe, andere Rituale und andere Perspektiven vom Leben. Gebe es eine Möglichkeit, diese Reise nochmal zu machen, wäre ich gerne wieder dabei.